

1. Allgemeine zusätzliche Vertragsbedingungen**1.01 Arbeitskräfte**

Nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer (AN) dem Auftraggeber (AG) die verantwortlichen Führungskräfte, insbesondere den Bauleiter, schriftlich zu benennen. Änderungen sind dem AG unverzüglich anzuzeigen.

Der AN hat sicherzustellen, dass auch außerhalb der Arbeitszeiten ein fachlich geeigneter, bevollmächtigter und entscheidungsbefugter Vertreter (insbesondere Bauleiter) jederzeit erreichbar ist. Dieser muss zur Abgabe und Entgegennahme verbindlicher Erklärungen berechtigt sein.

Der AG ist berechtigt, die Ablösung von Personal des AN zu verlangen, sofern dieses fachlich ungeeignet ist oder eine ordnungsgemäße, vertragsgerechte Zusammenarbeit nicht gewährleistet erscheint.

Der Einsatz von Nachunternehmern bedarf gemäß § 4 Abs. 8 VOB/B der vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG. Nachunternehmer sind dem AG rechtzeitig vor deren Einsatz namentlich zu benennen. Der AN bleibt für die vertragsgemäße Ausführung der Leistungen auch bei Einschaltung von Nachunternehmern voll verantwortlich.

Der Bauleiter des AN muss der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Der AN hat sicherzustellen, dass eine eindeutige Verständigung auf der Baustelle jederzeit gewährleistet ist. Der AN ist verpflichtet, ausschließlich fachlich geeignetes und qualifiziertes Personal einzusetzen. Vor Beginn der Arbeiten sind baustellenbezogene Gefährdungsbeurteilungen gemäß Arbeitsschutzgesetz, Betriebsanweisungen sowie Nachweise über die Unterweisung aller eingesetzten Arbeitskräfte (einschließlich Nachunternehmer) vorzulegen. Dies gilt insbesondere für Arbeiten im Bereich von Oberleitungen, Gleisanlagen und unter Eisenbahnbetrieb.

Bei Personalwechsel sind neu eingesetzte Arbeitskräfte vor Arbeitsaufnahme entsprechend zu unterweisen. Die Unterweisungen sind zu dokumentieren und dem AG auf Verlangen nachzuweisen.

Vor Beginn der Bauarbeiten sind schriftliche Arbeitsanweisungen bereitzustellen. Der AN hat sicherzustellen, dass ausreichend Ersthelfer gemäß den einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften auf der Baustelle anwesend sind.

Die Arbeitskräfte sind ausdrücklich über die Gefahrenbereiche, insbesondere im Bereich elektrischer Anlagen (z. B. Oberleitungen), zu unterweisen. Schutzabstände und Berührungsschutzbereiche dürfen nicht unterschritten werden. Die einschlägigen gesetzlichen, berufsgenossenschaftlichen und betrieblichen Vorschriften sind einzuhalten.

1.02 Bestandteile des Angebotes (über die Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis hinausgehend)

**Stadt Mülheim an der Ruhr, Abteilung für Brücken und
Ingenieurbauwerke****Brücke Saarner Straße****Vorbemerkungen**

Mit dem Angebot sind vom Bieter folgende Eignungsnachweise vorzulegen:

- a) Nachweis der Qualifikation des für die Betonsanierungsarbeiten eingesetzten Fachpersonals durch gültige SIVV-Scheine,
- b) Nachweis der Qualifikation des für Gussasphaltarbeiten eingesetzten Fachpersonals durch entsprechende Fachscheine,
- c) Referenzen über die Ausführung vergleichbarer Bauleistungen in Art, Umfang und technischer Komplexität innerhalb der letzten drei Jahre, einschließlich Angabe von Auftraggeber, Leistungsumfang und Ausführungszeitraum,
- d) ein vorläufiger Bauzeitenplan zur Darstellung der vorgesehenen Bauablaufplanung.

2. Zusätzliche technische Vertragsbedingungen**2.01 Baustelleneinrichtung, Sicherung der Baustelle, Transportwege**

Tagesunterkünfte (ab 4 Beschäftigten) sowie Toilettenanlagen (ab 10 Beschäftigten, einschließlich Waschgelegenheit) sind vom AN gemäß den einschlägigen Vorschriften bereitzustellen, zu unterhalten und regelmäßig zu reinigen.

Die Herstellung, der Betrieb sowie die Unterhaltung der erforderlichen Anschlüsse für Strom, Wasser und Entwässerung obliegen dem AN und sind in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Der AN hat sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse und die Zugänglichkeit der Baustelle zu informieren. Mit Abgabe des Angebots wird vorausgesetzt, dass alle für die Ausführung maßgeblichen Umstände bekannt sind. Nachforderungen aufgrund unzureichender Ortskenntnis sind ausgeschlossen.

Alle vom AN genutzten Flächen sind ordnungsgemäß abzusperren und zu sichern. Provisorische Sicherungen, wie z. B. Flatterband, sind unzulässig. Nach Beendigung der Arbeiten sind die in Anspruch genommenen Flächen in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, insbesondere unter Berücksichtigung der Belange mobilitätseingeschränkter Personen, sowie die Sauberkeit der Verkehrsflächen sind während der gesamten Bauzeit sicherzustellen. Im Zweifelsfall entscheidet der AG. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen sind in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Dem AN obliegt die Einholung aller erforderlichen Genehmigungen zur Inanspruchnahme und Einschränkung des öffentlichen Verkehrsraumes. Dies umfasst insbesondere die Erstellung von Verkehrszeichenplänen, Verkehrsführungsplänen sowie die Stellung und Unterhaltung der erforderlichen Verkehrssicherungs- und Leiteinrichtungen. Sämtliche damit verbundenen Kosten sind in die Positionen 1.3, 1.4 und 1.5 einzurechnen.

2.02 Bauzeiten

Eine Verlängerung der Ausführungsfristen aufgrund unvorhergesehener Umstände ist dem AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Der AN hat die Gründe darzulegen und nachzuweisen. Die Regelungen der VOB/B, insbesondere § 6 VOB/B, sind zu beachten.

2.03 Zustands- und Leistungsfeststellungen

Der Zustand jeder in sich abgeschlossenen Teilleistung ist vor der Weiterführung der Arbeiten sowie vor dem Überdecken festzustellen und zu dokumentieren.

Leistungsfeststellungen sind gemäß § 4 VOB/B, insbesondere Abs. 10, bei allen für die Dauerhaftigkeit und Standsicherheit relevanten Arbeitsgängen durchzuführen. Hierzu zählen insbesondere Abdichtungsarbeiten, Beton- und Bewehrungsarbeiten sowie Schichtenaufbauten.

Die Durchführung der Zustands- und Leistungsfeststellungen hat unter Beachtung der ZTV-ING sowie der einschlägigen DIN-Normen zu erfolgen.

Der AN hat den AG rechtzeitig, mindestens 48 Stunden im Voraus, schriftlich zur Durchführung der jeweiligen Zustands- und Leistungsfeststellung aufzufordern. Die Arbeiten dürfen erst nach Freigabe durch den AG bzw. dessen Beauftragten fortgeführt werden.

Die Dokumentation hat prüffähig und nachvollziehbar zu erfolgen und umfasst insbesondere:

- Fotodokumentation mit Lagezuordnung und Datumsangabe,
- Aufmaß- und Prüfprotokolle,
- Ergebnisse von Eigen- und Fremdüberwachungsprüfungen,
- Materialnachweise und Lieferscheine,
- Protokolle über Witterungsbedingungen bei sensiblen Arbeiten (z. B. Abdichtung),
- gemeinsame Niederschrift der Zustandsfeststellung.

Die Zustandsfeststellungen sind gemeinsam durch AN und AG bzw. deren Beauftragte durchzuführen und schriftlich zu bestätigen.

Werden Leistungen ohne vorherige Zustands- und Leistungsfeststellung überdeckt, ist der AG berechtigt, die Freilegung auf Kosten des AN zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.

3. Besondere Vertragsbedingungen**3.01 Lage der Baustelle**

Die Straßenbrücke Saarner Straße befindet sich südwestlich der Mülheimer

Innenstadt. Das Bauwerk weist eine Gesamtlänge von ca. 20,00 m auf und dient der Überführung der Saarner Straße über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG (siehe Anlagen 1–3).

4. Besondere technische Vertragsbedingungen

4.01 Baubeschreibung

Im Bereich der Fahrbahnoberfläche wurden erhebliche Schäden im Gussasphaltbelag festgestellt. Der Belag weist flächige Rissbildungen, insbesondere netzartige Risse, sowie einzelne ausgeprägte Längs- und Querrisse im Bereich der Hauptfahrspuren auf. Teilweise sind Ausbrüche und Abplatzungen bis auf die Abdichtungsebene vorhanden. Auch in den Gehwegbereichen sind vergleichbare Schadensbilder erkennbar. Die Bordsteine sind abschnittsweise beschädigt. Es liegen Abbrüche an Kanten sowie Rissbildungen im Bordsteinquerschnitt vor.

Der vorhandene Gussasphaltbelag im Fahrbahn- und Gehwegbereich wird vollständig aufgenommen und fachgerecht entsorgt. Im Anschluss erfolgt die Prüfung und Instandsetzung der Betonoberfläche des Überbaus. Die Betonfläche wird vorbereitet und mit einer neuen Abdichtung gemäß den geltenden technischen Regelwerken versehen. Danach wird ein neuer Gussasphaltbelag eingebaut. Alle Bordsteine werden vollständig ausgebaut und durch neue Bordsteine mit einer Rückverankerung ersetzt. Zusätzlich werden neue Abschlussbleche an den beiden Widerlagern eingebaut.

Vor beiden Widerlagern wird jeweils ein Streifen der angrenzenden Verkehrsfläche bis zu einer Tiefe von ca. 80 cm aufgenommen. Der Wiederaufbau erfolgt lagenweise in klassischer Bauweise entsprechend den gültigen Richtlinien (Unterbau, Frostschuttschicht, Tragschicht, Deckschicht). Im Bereich zwischen den Flügelwänden wird der vorhandene Asphaltbelag abgefräst und durch eine neue Deckschicht aus Splittmastixasphalt (SMA) ersetzt.

Der Gehweg ist maximal bis 300 kg/m² belastbar. Es ist stets darauf zu achten, dass die Oberleitungen, das Gleisbett, Züge etc. vor herabfallenden Gegenständen, Materialien o.ä. geschützt werden. Erforderliche Schutzmaßnahmen sind in die in die Position 1.9 miteinzurechnen.

Vor der Ermittlung der Angebotspreise hat sich der Bieter über sämtliche für die Preisbildung maßgeblichen Umstände, insbesondere die örtlichen Gegebenheiten und deren Zusammenhänge, umfassend zu informieren.

Dem Bieter wird dringend empfohlen, sich durch eine Besichtigung der Baustelle sowie durch Prüfung der Zufahrtswege, der Baustelleneinrichtung, der Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten (insbesondere Strom, Wasser) sowie aller sonstigen für die Ausführung relevanten Rahmenbedingungen eingehend zu unterrichten.

Mit Abgabe seines Angebots erklärt der Bieter, dass er sich über die örtlichen Verhältnisse ausreichend informiert hat und diese bei seiner Kalkulation berücksichtigt wurden.

**Stadt Mülheim an der Ruhr, Abteilung für Brücken und
Ingenieurbauwerke****Brücke Saarer Straße****Vorbemerkungen**

Nachforderungen sowie Mehrkostenansprüche, die auf unzureichender Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten beruhen, sind ausgeschlossen, soweit diese bei sorgfältiger Prüfung und zumutbarer Besichtigung erkennbar gewesen wären.

Unberührt bleiben Ansprüche aus § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B sowie aus § 6 VOB/B, sofern die zugrunde liegenden Voraussetzungen erfüllt sind.

4.02 Transportwege

Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Saarer Straße.

Für die Verkehrssicherheit und die Sauberhaltung der Straßen und Wege die für die Abwicklung der Bauarbeiten benötigt werden, hat der AN Sorge zu tragen.

Er hat dafür geeignete und ausreichende Reinigungsmöglichkeiten vorzusehen, über deren Einsatz im Zweifelsfall der AG entscheidet. Für die Genehmigung zur Benutzung der Zufahrtswege hat der AN selbst zu sorgen. Alle Kosten im Zusammenhang mit den Zufahrtswegen sind in die Baustelleneinrichtung einzurechnen. Nach Abschluss der Baumaßnahme ist der alte bzw. ursprüngliche Zustand wiederherzustellen.

4.03 Baustoffe

Sämtliche Baustoffe sind vom AN zu liefern.

Werden vom AN gelieferte Baustoffe vom AG beanstandet, hat der AN ohne Änderung der Einheitspreise unverzüglich vorschriftsmäßige und vertragsgerechte Baustoffe zu beschaffen und die ungeeigneten Baustoffe auf eigene Kosten zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.

Kommt der AN der Aufforderung zur Lieferung geeigneter Baustoffe nicht innerhalb von 3 Tagen nach oder erweisen sich auch die nachgelieferten Baustoffe als ungeeignet, behält sich der AG vor, die Beschaffung der Baustoffe selbst vorzunehmen oder durch Dritte ausführen zu lassen. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten gehen zu Lasten des AN.

Weitergehende Ansprüche des AG, insbesondere auf Schadensersatz sowie auf Mangelbeseitigung nach den vertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen, bleiben unberührt. Dies gilt insbesondere, wenn die Bauleistung nicht den anerkannten Regeln der Technik entspricht oder Mängel aufweist, die die Gebrauchstauglichkeit oder den Wert der Leistung mindern. Für alle auf die Baustelle gelieferten Materialien ist der Bauleitung vor Einbau jeweils ein Lieferschein in Kopie (Duplikat) vorzulegen.

Die Lieferscheine müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Lieferwerk / Hersteller
- Lieferdatum
- Liefermenge und Liefergewicht
- Materialbezeichnung und ggf. Produktkennzeichnung
- Transportmittel und Kennzeichen
- Absender und Empfänger der Lieferung

Ohne vollständigen Nachweis ist ein Einbau der Materialien nicht zulässig.

4.04 **Güteüberwachung**

Es wird verlangt, dass von allen neuesten Erfahrungen und Grundsätzen des Korrosionsschutzes und der Betonsanierung Gebrauch gemacht wird. Vor dem Einbau der Materialien ist die Güteprüfung nachzuweisen und das Ergebnis den AG vorzulegen.

Über die Arbeiten hat der AN im Rahmen der Eigenüberwachung täglich Aufzeichnungen und Protokolle anzufertigen. Die Kosten der im Rahmen der Eigenüberwachung erforderlichen Prüfungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

4.05 **Entsorgung von Abfällen**

Der Auftragnehmer (AN) ist verpflichtet, bei der Ausführung seiner Leistungen Abfälle nach Maßgabe der geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG), zu vermeiden, zu vermindern und ordnungsgemäß zu verwerten oder zu beseitigen.

Der AN hat sämtliche anfallenden Abfälle unverzüglich nach Anfall getrennt zu erfassen, ordnungsgemäß zwischenzulagern und entsprechend ihrer Einstufung einer zugelassenen Verwertung oder Beseitigung zuzuführen. Eine Vermischung von Abfällen unterschiedlicher Abfallschlüssel ist unzulässig, sofern diese nicht ausdrücklich gesetzlich zugelassen ist.

Mit Aufnahme seiner Tätigkeit übernimmt der AN sämtliche abfallrechtlichen Pflichten als Abfallerzeuger und -besitzer im Sinne des KrWG. Er trägt die uneingeschränkte Verantwortung für die ordnungsgemäße und schadlose Verwertung bzw. Beseitigung aller im Rahmen seiner Leistungserbringung anfallenden Abfälle.

Der AN hat sämtliche nachweispflichtigen Vorgänge lückenlos und prüffähig zu dokumentieren. Dies umfasst insbesondere Entsorgungsnachweise, Begleit- und Übernahmescheine, Wiegescheine sowie Verwertungsnachweise. Die Nachweise sind dem Auftraggeber (AG) unaufgefordert und vollständig im Original spätestens mit der jeweiligen Abschlags-, Teil- oder Schlussrechnung vorzulegen. Der AG ist berechtigt, Abschlags- und Schlusszahlungen ganz oder teilweise zurückzuhalten, solange die geforderten Entsorgungsnachweise nicht vollständig und prüffähig vorliegen.

Der AN bleibt für die ordnungsgemäße Entsorgung der Abfälle bis zum endgültigen Nachweis der schadlosen Verwertung oder ordnungsgemäßen Beseitigung verantwortlich. Dies gilt auch bei Einschaltung Dritter (z. B. Entsorgungsfachbetriebe oder Nachunternehmer).

Der AN stellt den AG von sämtlichen Ansprüchen Dritter, insbesondere von Behörden, frei, die aus einer nicht ordnungsgemäßen oder nicht nachgewiesenen Entsorgung resultieren. Dies umfasst auch etwaige Bußgelder, Gebühren, Sanierungskosten sowie sonstige Folgekosten.

**Stadt Mülheim an der Ruhr, Abteilung für Brücken und
Ingenieurbauwerke****Brücke Saarner Straße****Vorbemerkungen**

Sämtliche im Zusammenhang mit der Verwertung oder Beseitigung der Abfälle entstehenden Kosten, einschließlich aller Neben- und Folgekosten, trägt der AN, sofern vertraglich nichts Abweichendes vereinbart ist.

Verstöße gegen die vorgenannten Verpflichtungen berechtigen den AG, unbeschadet weiterer vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche, zur Ersatzvornahme auf Kosten des AN.

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor Beginn von Entsorgungsmaßnahmen die erforderliche Abfallerzeugernummer bei der zuständigen Behörde zu beantragen, sofern diese nicht bereits vorliegt. Die Beantragung umfasst alle hierfür notwendigen Angaben zu Anfallstelle, Abfallerzeuger sowie zu den anfallenden Abfallarten (AVV-Schlüssel). Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die Abfallerzeugernummer vor Aufnahme der Entsorgungstätigkeiten vorliegt und im elektronischen Nachweisverfahren verwendet werden kann. Verzögerungen aufgrund einer nicht rechtzeitig beantragten oder fehlenden Abfallerzeugernummer gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

4.06 Bautagesberichte

Der Auftragnehmer (AN) hat arbeitstäglich Bautagesberichte zu führen und der Bauleitung vorzulegen. Diese müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- **Allgemeine Angaben:** Datum, Objekt, Bauvorhaben, Adresse, Bauabschnitt
- **Arbeitszeiten:** tägliche Arbeitszeit (Beginn und Ende auf der Baustelle), einschließlich An- und Abfahrtszeiten, sofern relevant
- **Witterung:** Temperatur, Niederschlag, besondere Wetterereignisse (ggf. Luftfeuchtigkeit, sofern relevant für die Ausführung)
- **Personal:** Anzahl und Qualifikation der auf der Baustelle eingesetzten Arbeitskräfte sowie beteiligte Nachunternehmer und andere Firmen/Gewerke
- **Baufortschritt:** wesentliche Angaben zum Bauablauf, insbesondere Beginn und Ende wesentlicher Leistungen (z. B. Betonage, Abdichtungsarbeiten, Asphaltarbeiten)
- **Baustoffe:** Umfang, Art und Lieferzeitpunkt der angelieferten Haupt- und Einbaustoffe
- **Leistungsumfang:** Art, Ort und Umfang der ausgeführten Arbeiten (Bauteilbezug, Stationierung oder Lageangabe)
- **Geräteeinsatz:** eingesetzte Großgeräte unter Angabe von Art, Anzahl sowie Zu- und Abgang
- **Störungen:** Unterbrechungen, Behinderungen und sonstige Abweichungen vom Bauablauf
- **Arbeitsunterbrechungen:** Einstellung der Arbeiten mit Angabe der Gründe
- **Besondere Vorkommnisse:** insbesondere Arbeitsunfälle, sicherheitsrelevante Ereignisse oder behördliche Anordnungen

Die Bautagesberichte sind der Bauleitung arbeitstäglich vorzulegen, spätestens jedoch gebündelt wöchentlich. Die Übermittlung hat in nachvollziehbarer und prüffähiger Form zu erfolgen.

Bei nicht, nicht vollständig oder verspätet vorgelegten Bautagesberichten werden im Streitfall die daraus resultierenden Sachverhalte zugunsten des AG gewertet.

4.07 **Pläne und Anlagen**

Zugehörige Anlagen:

- Anlage 1: Stadtplanausschnitt
- Anlage 2: Übersicht Brücke Saarner Straße
- Anlage 3: Übersicht Instandsetzungsflächen
- Anlage 4-5: Übersicht Verkehrssicherung Brücke Saarner Straße
- Anlage 6-7: Bilddokumentation Bestand
- Anlage 8-9: Arbeitsbereich WL Süd und Nord,
- Anlage 10: Beispiel Mobiles Schutzsystem
- Anlage 11: Vermessungsplan, Bestand

5. **Beschreibung der Einzelleistungen**

Siehe nachfolgendem Leistungsverzeichnis.